

# Hui Buh lässt seine Ketten klirren

Albstadt, Schwarzwälder Bote  
Von Katja Weiger 29.10.2018



Hier ist ganz schön was los: Kobold Kenny (vorne, Oda Bergkemper) hält Hui Buh (rechts, Stefan Senf), Hedda Hex (links, Lara Gesell) und den Schüler Elias (oben, Marc-Christopher Theis) gehörig in Atem.

Foto: Weiger Foto: Schwarzwälder Bote

Albstadt-Tailfingen. Das Theater auf Tour ist ein gern gesehener Gast in Tailfingen – schon oft haben die gelungenen Inszenierungen des Darmstädter Kindertheaters in Albstadt jüngere und ältere Theaterfreunde verückt. Weil jeder Kulturfan einmal klein anfängt, waren dieses Mal die Jüngsten ab vier Jahren eingeladen – bei #kulturundso handelt es sich schließlich um eine junge Kulturwoche. "Spuken, schrecken, Grusel wecken", lautete das Motto des zauberhaften Nachmittags.

Bekanntlich ist noch nie ein Meister vom Himmel gefallen – das gilt auch für den kleinen Hui Buh (Stefan Senf) und seine Freundin Hedda Hex (Lara Gesell). Die beiden lernen eifrig mit ihrem Lehrmeister, der Fledermaus Frederik (Uli Göke) an der Geheimzentrale für Gespenster, Hexen und magische Wesen. Die zwei Freunde sind für jeden Spaß zu begeistern und tragen das Herz am rechten Fleck. Vor allem dann, wenn es in der Welt ungerecht zugeht.

Hui Buh und Hedda bringen beispielsweise vereint den kecken Kobold Kenny (Oda Bergkemper) zur Raison und helfen dem Mädchen Finnia (ebenfalls Oda Bergkemper), ihrem Bruder David (Marc-Christopher Theis) und dessen Freund Leon (Franziska Bädje) einen Denkkzettel zu verpassen. Und natürlich bekommt auch die Leiterin der Grundschule, Frau Sauermilch (Sabine Neudeck), gehörig ihr Fett weg.

Respektabel: Die meisten Akteure haben Doppelrollen inne, doch das merkt man wirklich erst auf den zweiten Blick. Alles in allem war es ein fröhlicher Theaterspaß für Jung und Alt, mit Charme, Witz, Musik, Zauberei, Tanz und Lichterspiel – genau das richtige für einen kühlen Herbstmittag.

Das Theater auf Tour hat sich bei seinem neuen Stück Motiven von Eberhard Alexander-Burgh angenommen. Die liebenswerten Geschichten um Freundschaft und Zusammenhalt funktionieren auch heute, das demonstrierte das Ensemble mit viel Hingabe und Leidenschaft. Denn die Kinder im Thalia fieberten vom ersten Moment an mit dem tollpatschigen Hui Buh und seiner pfiffigen Hexenfreundin Hedda.

Zuviel Grusel kam trotz so vieler Gespenster nicht auf: Die Darmstädter Theaterprofis hatten genau im Blick, was Kinder ab vier Jahren Spaß finden und was nicht. Alles in allem also ein überaus gelungener Ausflug in die Welt von Fantasie, mit Konfettiraketen, misslungenen Hex-Versuchen und Kettenklappern. Schön war, dass das Ensemble offenkundig genauso viel Spaß hatte wie sein ausgelassenes Tailfinger Publikum. Besonders witzig: Die Umbaupausen gingen nicht hinter geschlossenen Vorhängen über die Bühne. Im sanften Halbdunkel wurden Kulissen gewendet, umgebaut, Kisten herein- und herausgetragen. Das alles geschah blitzschnell und versiert, gekonnt überbrückt von Schauspielern, die zwischen den Stuhlreihen Fangen spielten oder sich mit den Kindern unterhielten. Denn die Akteure gingen immer wieder in Interaktion mit ihren jungen Zuschauern. In einer digitalen Welt, die ständig alles bereithält, ist ein Nachmittag mit dem Theater auf Tour ein wohltuender Ausflug.